



Jahresbericht

Verein Kulturhof Schloss Köniz (VKSK)

2024

Kultur trotz allem!

Um uns herum spielt die Welt verrückt!

Egoismus, Misstrauen, Machtgehebe, Fake-News, Krieg, Intoleranz oder Verschwörungstheorien lenken etliche Machthaber und nicht wenige Menschen folgen ihnen.

Schön, dass es uns gelingt, hier im Kulturhof auf dem Schlossareal eine Oase der Zusammenarbeit zu schaffen, mit gegenseitigem Respekt, Vertrauen und gemeinsamen Zielen.

Ein wichtiger Meilenstein konnte gesetzt werden: mit vereinten Kräften von Gemeinde, Kirchgemeinde, Verein Rosstall, den Akteuren des Vereins Kulturhof Schloss Köniz (VKSK) sowie dem designierten Stiftungsrat «Stiftung Schloss Köniz» wurden in intensiver Zusammenarbeit Vorbereitungen getroffen, um per Anfang 2025 die «Stiftung Schloss Köniz» ins Leben zu rufen.

So wie es eben sein sollte: ein vertrauensvolles Miteinander - Kultur verbindet!

Einleitung

Das Jahr 2024 wird die Geschichte des Schloss Köniz markant beeinflussen, denn die Stiftungsgründung wurde initiiert und durch gegenseitige Dialoge schlussendlich dann auch ermöglicht. 800 Jahre Vergangenheitsgeschichte als Basis für die nächsten 100 Jahre Baurechtsvertrag für die Stiftung Schloss Köniz mit dem Stiftungszweck, die Gebäude zu sanieren und das Potential des Schlosses besser zu nutzen. Kaum überblickbar dieses Zeitspektrum! Und wir vom Kulturhof sind mittendrin!

Wie seit mehr als 25 Jahren haben wir vom Verein Kulturhof Schloss Köniz (VKSK) für unsere Gäste Konzerte, Ausstellungen, Theater, Tanz-Events, Märkte und Raumvermietungen organisiert oder anbieten können. Wegen der Publizität der bevorstehenden Stiftungsgründung, den diversen Besichtigungen und Informationsveranstaltungen auf dem Areal haben sehr viele Personen das erste oder wiederholte Mal das Schloss-Areal besucht.

Die Besucherzahlen zu den Veranstaltungen schwanken aber nach wie vor stark. Das Mitstreiter-Potential mit Kulturanbietenden im Raum Bern ist gross und ist weiter angewachsen. Regional oder sogar national bekannte Künstler:innen sind keine Garantie für volle Säle.

Im Vermietungsbereich zeigte sich, wie schon in früheren Jahren, das weiterhin grosse Aufhol-Bedürfnis für Events wie Hochzeiten, Jubiläen und Firmenanlässe.



Vorstand

Der Vorstand und die Betriebsleitenden trafen sich zu sechs ordentlichen Vorstandssitzungen und zur jährlichen, leider immer nur von wenigen Vereinsmitgliedern besuchten Vereinsversammlung im Mai. Auf unsere Einladung hin informierte der damals noch designierte Stiftungsratspräsident Hans Traffelet die Anwesenden über die beabsichtigte Stiftungsgründung. Einige Anwesende mochten noch nicht so recht daran glauben und waren skeptisch, ob das Vorhaben diesmal gelingen wird.

Neben den Standard-Traktanden Informationsaustausch, Betrieb, Veranstaltungen Ausblick/ Rückblick, Finanzen und Personelles, beschäftigte sich der Vorstand an seinen Sitzungen intensiv mit den sich abzeichnenden Änderungen für den VKSK und den Kulturbetrieb auf dem Schlossareal, bedingt durch die bevorstehende Stiftungsgründung.

Mit sechs Personen war der Vorstand eher knapp besetzt und es zeichnete sich im Verlaufe des Jahres auch eine stetige Mehrbelastung der Vorstandsmitglieder ab. Die anstehende Stiftungsgründung, Vorgaben zur Betriebssicherheit, Erneuerung der Betriebsbewilligung, Klärung der Fragen bezüglich Notwendigkeit eines VKSK-eigenen Wirte-Patents für den Betrieb der Vereins-Bar, Erneuerung diverser Verträge usw. befeuerte die Suche nach weiteren neuen Vorstandsmitgliedern. Gegen Ende Berichtsjahr konkretisierten sich Vorschläge aus dem Vorstandsgremium für zwei Frauen, welche sich Anfang 2025 dem Vorstand vorstellen werden.

Vorhaben des VKSK

Die Priorität bei den Vorhaben des VKSK lag erneut klar auf der Mitwirkung bei der Stiftungsgründung. Vereinsinterne Vor- oder Nachbearbeitungssitzungen zu Besprechungen, Sitzungen und Gremien der Gemeinde oder Treffen mit dem designierten Stiftungsrat, Teilnahme an Infoveranstaltungen für Stakeholder auf dem Schlossareal oder für Parlamentarier:innen. Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt, hat die angekündigte Stiftungsgründung bei uns Verunsicherung ausgelöst und im Vorstand und beim Personal zu etlichen Diskussionen Anlass gegeben. Die Rollenverteilung und die Organisationsform in der Zusammenarbeit VKSK mit Stiftung ist nach wie vor nicht klar. Bleiben wir selbständig, werden wir in die Stiftung integriert oder durch eine andere Organisation abgelöst? Der Vorstand hat hier zusammen mit der Betriebsleitung diverse Fragen diskutiert und strategische Entscheide vorbereitet oder gefällt. Für den VKSK wirkte die Versicherung der Stiftungsräte und -Rätinnen beruhigend, dass kurz- und mittelfristig nicht mit überstürzten Umstellungen des Kulturbetriebes auf dem Schlossareal zu rechnen ist. Der VKSK ist nach wie vor Leistungsvertragspartner mit der Gemeinde Köniz für Soziokultur-Veranstaltungen mit den tripartiten Organisationen für den professionellen Kulturbetrieb. Der VKSK unterstützte vorbehaltlos die Stiftungsgründung und wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen.



Die technische Infrastruktur des VKSK wird laufend à jour gehalten, um den Anforderungen der Künstler:innen oder der Mieter:innen der Räume gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang wurden teure Ersatzbeschaffungen für Beamer und Mischpult im Rosstall getätigt.

Der VKSK versuchte über den Vorstand bei der Gemeinde Köniz, die vorzeitige Schliessung des Restaurants zum Schloss per Ende 2024, und damit die vorzeitige Entlassung aus dem Mietvertrag aufzuschieben. Der Dezember-Betrieb des Restaurants war bereits reduziert, sodass für die Künstler:innen- und Helfer:innen-Verpflegung abends Umgehungslösungen gesucht werden mussten. Zudem führte die Schliessung des Restaurants beim VKSK zu einer merklichen Reduktion der Umsatzbeteiligung. Der Antrag auf finanzielle Abgeltung dieses Ausfalls durch die Gemeinde wurde abgelehnt.

Jahresrechnung

Das im Jahr 2024 erwirtschaftete Ergebnis liegt mit einem Gewinn von CHF 707 etwas über der Budget Erwartung 2024 - und das ist erfreulich. Auf der Einnahmenseite verhalten sich die Beiträge unserer Leistung Vertragspartner:innen stabil. Die selbst erwirtschafteten Erträge verzeichnen gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Plus. Die Gagen sind 2024 geringer als in den Vorjahren angefallen. Selbstverständlich wurden 2024 analog der bisherigen Gepflogenheiten faire und angemessene Künstlergagen entrichtet. Der Grund für den Rückgang liegt in den durchgeführten Openair-Konzerten, die dank hoher Besucherzahlen zu erfreulichen Ticketeinnahmen führten. Weitere Einsparungen konnten im Bereich Werbung / Versand erzielt werden.

Das Bilanzbild weist auf Stabilität hin und die Nettoliquidität konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden. Entsprechend der Praxis unseres Vereins werden die Sachanlagen nicht aktiviert, sondern über die Erfolgsrechnung oder bestehende Abgrenzungen verbucht. Die Passivseite der Bilanz weist wohl langfristige Schulden aus. Dabei handelt es sich jedoch um den Unterhaltsfonds Rosstall sowie allgemeine Rückstellungen, die nicht zweckgebunden sind. Das Vereinskaptial ist infolge des ausgewiesenen Gewinns leicht angestiegen.

Vermietungen

Im Jahr 2024 hatten wir einmal mehr sehr viele Vermietungen und Anlässe, die durch uns mit-organisiert und betreut wurden. So zum Beispiel die Wahlfeier der Grossratspräsidentin Dominique Bühler. Dies war ein Anlass bei dem, zusätzlich zu allen Räumen, auch der Schlosshof mit einbezogen wurde. Nebst vielen Business Events hatten wir wieder eine grosse Anzahl an privaten Nutzungen. Besonders bei Hochzeiten (bis zu 300 Personen) sind unsere beliebig kombinierbaren Räume, der Schlosshof und der Schlosspark äusserst geeignet und werden weit im Voraus gebucht. Der Anlass der Swiss Music Awards Kids fand bereits zum dritten Mal bei uns statt und SATUS SCHWEIZ feierte sein 150-Jahr-Jubiläum im Schloss Köniz. Ausserdem durften wir das Gesundheitsamt vom Kanton Bern bei uns begrüßen. Dieser Direktionsanlass fand dank schönem Wetter grösstenteils auf dem Schlosshof statt. Die rund 450 Raumbelagungen mit fast 30'000 Teilnehmer:innen stellen den Kulturhof immer wieder vor logistische Herausforderungen.



Eine enge Zusammenarbeit und vorausschauende Planung mit Lieferanten und Catering-Firmen sind deshalb enorm wichtig für uns.

Kultur tripartit / Besucherzahlen / Veranstaltungen

Das Angebot in der Sparte professionelle Kultur war, wie typisch für den Kulturhof, vielseitig und mit qualitativ hochstehenden Veranstaltungen breit gefächert, so dass es viele Besucher:innen angesprochen hat. Mit Tanz, Tanz-Theater, Lesungen, Theater, Konzerten, Open-Air-Konzerten, Chören und Kleinkunst, dargeboten von Schweizer oder ausländischen Künstler:innen wurden 52 Veranstaltungen abgehalten. Alle Künstler:innen hätten es verdient, hier erwähnt zu werden. Wir picken einige Perlen heraus: Franz Hohler spazierte in einer Lesung durch sein Werk, Pedro Lenz «räppte», musikalisch begleitet von einem Trio, durch lustige Kurzgeschichten, die Openairs mit Bastian Baker begeisterten nicht nur Teenies und Mario Batkovic brachte mit seinem virtuosen Akkordeonspiel eine ganz besondere Atmosphäre in den Schlosshof, Choremio zog zu seinen Chor-Konzerten viele Fans in den Rosstall, Shakra rockte "hard", Boris Bittel und Hugo Schmid (letzterer Vorstandsmitglied des VKSK) stimmten leisere Singer/Songwriter-Töne an und, last but not least, Müslüm zeigte pointiert mit Wort und Gesang Unterschiede von Türken und Schweizern auf.



Bild: Bastian Baker Openair Konzert auf dem Schlosshof

Soziokultur-Veranstaltungen

Der ab 2024 beginnende Leistungsvertrag mit der Gemeinde Köniz, in welchem der Leistungsumfang der Soziokultur-Veranstaltungen durch den VKSK und das vereinbarte Entgelt geregelt sind, konnte nur auf eine Laufzeit von zwei Jahren abgeschlossen werden. Der befristete Vertrag läuft bis Ende 2025 (siehe auch Abschnitt Verträge).



Der VKSK sicherte mit seinen Aktivitäten, in der wegen der Stiftungsgründung bedingten Umbruchsituation und infolge diverser Unsicherheiten nicht einfachen Zeit, eine kontinuierliche Belebung des Schlossareals.

Es wurden 56 Veranstaltungen unter der Bezeichnung «Soziokultur» durchgeführt. Die Variationen waren wiederum auch in diesem Bereich vielfältig: Disco, Rave, Zirkus, Theater, Boule-Tournoi, Feste (Kulturfest, Musikschule, Ortsverein u.a.), Ausstellungen, Kultur/Tanz als Co-Organisatoren bis hin zum traditionellen Weihnachtsmarkt.

Sponsoren

Der VKSK ist bestrebt, neben den selbst erwirtschafteten Erträgen aus dem Kultur- und Vermietungs-Betrieb, den Geldern der öffentlichen Hand und den Mitgliederbeiträgen des Vereins, auch kleinere und grössere Kultur-Sponsoring-Beiträge zu beschaffen. Oberstes Ziel bleibt ein vielseitiger und qualitativ hochstehender Kulturbetrieb. Der mit Raiffeisen Schwarzwasser bestehende Sponsoring-Vertrag bleibt weiterhin bestehen. Im Hinblick auf die Erweiterung des Vorstandes wird zukünftig auch dem Fundraising mehr Gewicht zugewiesen. Die Schlossclub-Mitglieder bilden nach wie vor eine wichtige Stütze im Sponsoring des Kulturbetriebs. Mit ihrem Beitrag von mindestens CHF 1000 pro Jahr unterstützen sie uns grosszügig. Dank ihrer geschätzten Unterstützung geniessen sie freien Eintritt zu allen Veranstaltungen des Kulturhofs für sich und eine Begleitperson. Darüber hinaus freuten wir uns, sie auch im 2024 zu einem Dankeschön-Anlass einzuladen - dieses Mal mit einer Lesung von Franz Hohler. Allen Unterstützenden gilt unser herzlichstes Dankeschön!

Betrieb

Der Betrieb des Kulturhofs (Kulturveranstaltungen, Vermietungen, Events, Hauswirtschaft für Gemeindeliegenschaften und Areal) wird unverändert mit insgesamt 1000-Stellenprozent durch diverse Personen in unterschiedlichen Arbeitspensen sichergestellt. Das langjährig tätige Kernteam des Kulturhofs stellt die gewohnte Kontinuität und Professionalität sicher. Eine gewisse Unsicherheit gab es aber beim Personal zu Fragen der Anstellungsbedingungen nach der Stiftungsgründung.

Das Personal des VKSK betreut, parallel zu den angestammten oben erwähnten Aktivitäten, laufend bis zu 7 Personen (350-Stellenprozent) in individuellen Arbeitsintegrationsprojekten. Diese Mitarbeiter:innen, vermittelt durch z.B. UPD - Job Coach Placement, Kompetenzzentrum Arbeit KA - Stadt Bern oder FARB AG, müssen individuell betreut werden. Initiiert durch einen Besuch der Organisation «Kulturmarkt Zürich» im Jahr 2023 und dem damit verbundenen Erfahrungsaustausch wurden wir darauf aufmerksam gemacht, abzuklären, ob nicht auch der VKSK für diese Betreuungsleistung beim Kanton oder Bund eine Entschädigung geltend machen kann. Leider zeigte sich nach Abklärung beim SECO, dass primär die vermittelnden und letztendlich für die Personen zuständigen Fachstellen diese Gelder zugesprochen bekommen und der VKSK kein Anrecht darauf hat. Unser Nutzen aus der Betreuung dieser Personen ist die von ihnen erbrachte Arbeitsleistung.



Angestellt von der Gemeinde Köniz wirken unter dem «Dach» des VKSK noch 3 Personen mit insgesamt 220 Stellenprozent im Hauswirtschaftsbereich für den Areal- und Gebäudeunterhalt.

Verträge / öffentliche Gelder

Der VKSK startete im Berichtsjahr in eine weitere Vierjahresperiode mit einem «tripartiten» Leistungsvertrag, wie sie mit der Standortgemeinde Köniz, dem Kanton Bern und der Regionalkonferenz Bern Mittelland (RKBM) für die als regional bedeutend geltenden Kulturinstitutionen ausgehandelt und abgeschlossen wurden. Die Laufzeit ist bis Ende 2027 befristet.

Die darin formulierten Leistungsziele sowie die finanzielle Entschädigung blieben unverändert. Der standardisierte Vertrag ist für alle subventionierten Kulturinstitutionen identisch aufgebaut. Beim jährlich stattfindenden Controlling-Gespräch mit den tripartiten Vertragspartner attestierten diese dem VKSK die Erfüllung aller Vertragspunkte.

Für den VKSK ergibt sich die spezielle Situation, dass einerseits in der Vertragsperiode mit der Stiftungsgründung «Schloss Köniz» zahlreiche Veränderungen zu erwarten sind und andererseits der aktuell geltende bilaterale Soziokultur-Vertrag mit der Standortgemeinde Köniz Ende 2025 mit einer Laufzeit von nur 2 Jahren auslaufen wird. Die Gründe der Gemeinde für die kürzere Laufzeit wurden seitens VKSK anerkannt. Der bilaterale LV war ein Mix aus Kultur-Leistungsvertrag, Nutzungsvertrag für Raum- und Park-Miete, Abgeltung für Druckerei und Informatik. Im Hinblick auf die Stiftungsgründung ab 2025 und die Abtretung der diversen Gebäude und Übertragung von Rechten und Pflichten von der Gemeinde zur Stiftung mussten alle Verträge entflochten werden. Es ist natürlich das Bestreben des VKSK, die Verlängerung des Vertrages um zwei Jahre mit der Gemeinde unter Dach und Fach zu bringen. Seitens der Gemeinde wurde signalisiert, dass dies auch ihr Ziel ist.

Zusammenarbeit

Hier könnte kurz und bündig stehen «Die Stiftung Schloss Köniz» wird Anfang 2025 gegründet. Und just dieser Umstand zeugt von einer intensiven und von gegenseitigem Respekt geprägten Zusammenarbeit aller Beteiligten vom Schlossareal.

Der Austausch aller auf dem Schlossareal ansässigen Organisationen war intensiv. Informationsveranstaltungen der Gemeinde zur Stiftungsgründung, Workshops, informelle Treffen, Teilnahme an Parlaments- oder Kirchgemeinderats-Sitzungen sowie bilaterale Kontakte zu einzelnen Personen richteten unser aller Fokus auf das gemeinsame Ziel - die Stiftung - aus, ohne aber die primäre Aufgabe der Umsetzung unserer Leistungsverträge zu vernachlässigen.

Erstmals wurde durch den neugegründeten «Verein Kulturfest Köniz», das gleichnamige Fest als Nachfolge zur Könizer Kulturnacht durchgeführt. Das Team des Kulturhofs wirkte am Programm mit und verantwortete auf dem Schlossareal die Durchführung von sieben Veranstaltungen. Rückblickend wurde das Fest auch seitens der KH-Beteiligten als erfolgreich beurteilt. Gespannt erwarten wir die zweite Durchführung.



Dank

Der Vorstand verdankt das grosse Engagement der Betriebsleitung, der Mitarbeiter:innen und der vielen ehrenamtlichen Helfer:innen. Das Jahr 2024 geht in die Schlossgeschichte ein – mit zu Beginn etlichen unbekanntem Faktoren und am Schluss mit viel Klarheit und schönen Aussichten auf eine spannende Zukunft. Diese Ausgangslage gibt den engagierten Personen rund um den Kulturhof Zuversicht, Bestätigung und Anerkennung für die erbrachten Leistungen.

Ebenso gebührt den zahlreichen Vereinsmitgliedern, allen Sponsoren und den Schlossclubmitgliedern ein grosser Dank für ihre Unterstützung. Weiter danken wir allen, die den Kulturhof mit Musik, Tanz, Theater und Lebensfreude bereichert oder besucht haben.

Daniel Kreuzer / Präsident VKSK

Köniz 27. April 2025

